Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 3 (1929)

Artikel: Der Grabhügel vom Birch bei Düdingen

Autor: Roggo, Alfons

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-956439

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marmet Abricod
Jean Veillard
Jean de la Sueta
Jean Cousin
Jean Givisié
Anteino Mathey
Jean Berrod
Jaque Margueron
Nicod Rattaly
Jaque Guay
Pierre Tacunet
Uldriod Michod
Jean Echappas

Der Grabhügel vom Birch bei Düdingen.

Die Urgeschichte (von ? bis 58 v. Chr.) wird in drei aufeinanderfolgende Zeitalter, nämlich : Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit eingeteilt. H. Hildebrand schied im Jahre 1872 die Eisenzeit in die ältere Eisen- oder Hallstattzeit (800—400 v. Chr.) und die jüngere Eisen- oder Latènezeit (400—58 v. Chr.).

Der Grabhügel von Düdingen stammt aus der Hallstattzeit. In dieser Zeit war ganz Mitteleuropa, der französische Jura, Süddeutschland und im besondern die Schweiz von den sogenannten Hallstattleuten bewohnt. Diese bauten ihre Wohnungen meist auf Hügeln. Auf beherrschenden Höhen, den Wegen nach errichteten sie auch meist ihre Grabhügel, die von den Römern tumuli genannt wurden. Den Toten gab man, wie von jeher üblich, Beigaben mit ins Jenseits. Um das Jahr 500 v. Chr. drangen dann keltische Stämme in unser Land und siedelten sich zunächst neben den Hallstattleuten an.

Der Grabhügel vom Birch bei Düdingen wurde im Jahre 1865 von G. von Bonstetten, einem bekannten Archäologen, entdeckt. Die Fundgegenstände befinden sich im historischen Museum in Bern. Leider ist der Fundbericht für uns, weil wir ein besonderes Interesse an diesem Grabhügel haben, etwas summarisch ausgefallen. Der Grabhügel war zehn Fuss hoch, enthielt einen Steinkern mit Totenbestattung. Das Grab war schon früher vom Besitzer des Terrains durchwühlt worden, der an dieser Stelle nach einer Wasserquelle grub. Er hatte dann enttäuscht die Knochen und Grabbeigaben wieder zusammengehäuft und mit Erde zugedeckt. Manches wird dabei verloren gegangen sein.

Fundbeschreibung:

Fig. 1. Gürtelblech aus Bronze (Die Bronze ist eine Mischung von Kupfer und Zinn).

Fig. 2. Bronzeleisten zum Gürtelblech.

Fig. 3. u. 4. Verschiedene Stücke getriebener Bronze.

Fig. 5. Andere Fragmente, mit Girlanden geziert.

Fig. 6, 7 u. 8. Leder- und Tuchreste mit Bronzeblättern belegt, an denen sich Bronzeperlen befinden. Diese Perlen bilden kleine halbierte Kugeln, die mit zwei Stiftchen am Leder befestigt sind. Lederstücke sind in den Grabhügeln nicht selten.

Fig. 9 u. 10. Vergoldete Bronzefibeln. Die Fibeln spielten in jenen Zeiten die gleiche Rolle wie heute die Knöpfe. Die im Birch gefundenen Fibeln sind sogen. « Paukenfibeln ». Der Bügel wurde zu einer Halbkugel ausgearbeitet und sah so einer umgestürzten Pauke ähnlich.

Fig. 11. bis 15. Eisenröhrchen mit Goldblech überzogen.

Fig. 16. Vergoldete Bronzefragmente.

Fig. 17. Armring aus Bronze. Spangen und Ringe waren in jenen Zeiten ganz besonders als Schmuck beliebt. Sie wurden als Ohr-, Hals-, Arm-, Finger-, und Beinringe getragen.

Fig. 18. Armwulst. Er ist eine Art Schmuckring, der eine solche Breite angenommen hat, dass er den Vorderarm zum grössten Teil decken konnte. Diese Armwulste sind für die Zeit der Grabhügel charakteristisch. Das Material, aus dem der Armwulst gefertigt wurde, ist Gagat oder Pechkohle. (Gagat wird heute unter dem Namen Jet zu Schmucksachen verarbeitet.)

Ausser diesen Gegenständen fand Bonstetten noch etwa zehn Stück Wagenradreifen und einen Bronzekessel. Ein ähnlicher Kessel wurde in einem Grabhügel bei Zollikon gefunden.

Alfons Roggo.

Fundgegenstände aus dem Grabhügel in Düdingen

Aus A. v. Bonstetten, Recueil d'Antiquités Suisses. Photogr. v. J. Fornerod, Freiburg.